**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 127 (2001)

Heft: 2

Artikel: DividEnde gut, alles gut

Autor: Bannwart, Ernst / Furrer, Jürg

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-597761

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 26.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# DividEnde gut, alles gut

Kaum dass im Garten Knospen schiessen, beginnt im Blätterwald das Spriessen, nur stehen dort im Rampenlichte zur Frühlingszeit Geschäftsberichte, worin man liest, was letztes Jahr so unterm Strich geblieben war.

Da allerdings erfährt man oft nicht eben das, was man erhofft. Deshalb nun hier zu ihrer Warder Hinweis: manches ist nur Tarnung.

War beispielsweise das Ergebnis ein recht betrübliches Erlebnis, und sind die Zahlen roter Gattung, so lautet die Berichterstattung:

«Trotz stark erhöhter Anstrengungen ist es uns noch nicht ganz gelungen, von unsern hoch gesteckten Zielen schon gänzlich alle zu erfüllen. Man hat dagegen» – tut man kund -«zu Optimismus allen Grund», mit andern Worten: es verspricht die Zukunft lauter Zuversicht.

Doch war das Gegenteil der Fall und das Ergebnis maximal, so findet schliesslich in der Zeitung «in etwa» Folgendes Verbreitung:

«Obwohl die Rechnung ausgeglichen und mit dem vor'gen Jahr verglichen verhältnismässig günstig scheine, so lägen auf dem Weg doch Steine bezüglich Zukunft wie noch nie, weshalb kein Grund zur Euphorie im Gegenteil: es gelte jetzen,

So halten sich denn Lob und

nur nicht das Glück aufs Spiel zu setzen.»

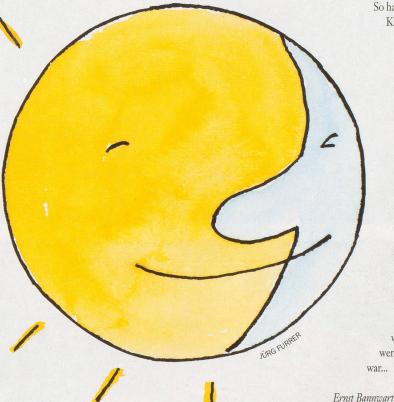
auf beiden Seiten schön die

Nun denn, wer möchte schon riskieren,

Shareholder Value zu verlieren, wer anderseits bei

Wohlergehen nur lauter Neider um sich sehen?

So lasst sie weiterhin im Dunkeln mal hier, mal da ein wenig munkeln, denn bald sind die Geschäftsberichte nur mehr ein kleines Stück Geschichte, und heut' gilt schon als wunderbar, wenn es noch nicht der letzte



Im Trend: Die Megafusion

aZwei Mäuse sassen tief im Keller und hatten nichts mehr auf dem Teller. Da sprach die Mutter Maus zum Sohn: Wir machen eine Fusion! Ich denk' an die charmante Katze. Die hat so eine liebe Tatze. Wir sollten uns're Zukunft wagen

und schnell die gute Katze fragen. Die Katze musst' nicht lang studieren und tat die Sache schnell kapieren. Schon hörte man sie konstatieren: Das Fusionieren wird rentieren. Da freuten sie sich alle drei, und auch die Presse war dabei.

Und die, die nicht dabei gewesen, die konnten's in der Zeitung lesen. Nur eines ward dabei vergessen: Die Katz' war nicht von langer Leitung und hat die Mäuse aufgefressen. Das stand dann nicht mehr in der Zeitung.